

GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS



Der prozentuale Unterschied zwischen den Stundenlöhnen von Männern und Frauen, der sogenannte **Gender Pay Gap**, betrug nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2021 **18 Prozent**.

18%

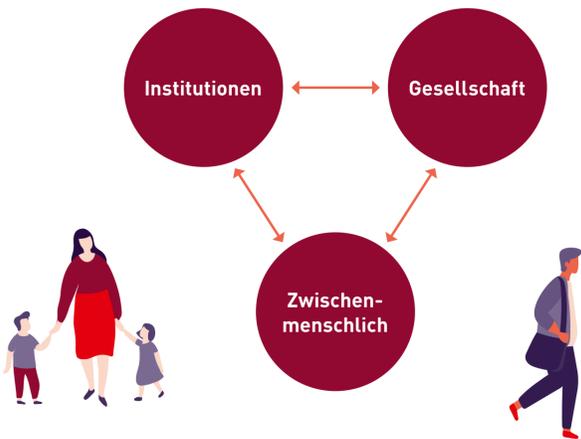
WAS GENAU IST SEXISMUS?

Sexismus ist die Herabwürdigung einer Person aufgrund ihres Geschlechts. Auf der zwischenmenschlichen und individuellen Ebene beschreibt Sexismus die Äußerung von sexistischen Einstellungen durch Worte oder Handlungen.

Sexismus hat auch eine strukturelle Dimension. Sie beschreibt die Benachteiligung von Frauen, Inter- und Transpersonen aufgrund der Organisation unserer Gesellschaft und ihrer Institutionen. Eine Auswirkung des strukturellen Sexismus ist etwa die Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen.

SEXISMUS IST SCHÄDLICH!

Sexismus wirkt sich nicht nur auf Einzelpersonen aus. Er schadet auch ihren Organisationen und wirkt sich auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.



AUSWIRKUNGEN AUF EINZELPERSONEN:

Das Erleben von Sexismus erzeugt Wut und Angst bei den Betroffenen und kann sich negativ auf das Selbstbild auswirken. Ein sexistisches Arbeitsumfeld vermindert die Leistungsfähigkeit und die Zufriedenheit. Betroffene erkranken zudem häufiger an Depressionen.

AUSWIRKUNGEN AUF ORGANISATIONEN:

Sexismus schädigt Unternehmen und Organisationen. Mitarbeitende zeigen schlechtere Leistungen, haben mehr Fehlzeiten und verlassen häufiger das Unternehmen. Ein sexistisches Arbeitsumfeld spricht sich herum: Sexismus schädigt den Ruf der Organisation und wirkt sich negativ auf die Arbeitsplatzattraktivität aus. Stereotype und sexistische Einstellungen drängen Frauen und Männer in Berufe, die als „typisch weiblich“ oder „typisch männlich“ gelten. So geht enormes Potential verloren.

Schlimm an Sexismus ist, dass man als Objekt gesehen und abgewertet wird und nicht gesehen wird, welche Fähigkeiten ich habe und wer ich bin.

AUSWIRKUNG AUF DIE GESELLSCHAFT:

Auf der Makroebene wirkt sich Sexismus auf die Gesellschaft aus. **Fair Share?** Ungleicher Zugang zum Arbeitsmarkt wirkt sich negativ auf das wirtschaftliche Wohlergehen von Nationen aus, was sich im Pro-Kopf-Einkommen niederschlägt.

SEXISMUS IST MESSBAR!

Gender Pay Gap: Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen → Wird zur Gender Lifetime Earning Gap

Weibliche Altersarmut: Frauen über 65 sind stärker von Armut betroffen als Männer. Das wirkt sich nicht nur auf die einzelne Frau, sondern auch auf die gemeinschaftlichen Sozialausgaben aus.

Gender Care Gap: Frauen wenden pro Tag durchschnittlich 52,4% mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf als Männer.

SEXISMUS HAT VIELE FACETTEN!

Alltagssexismus: Sexismus ist im Alltag nicht immer leicht zu erkennen. Ein Beispiel ist das sogenannte Gender Pricing: Frauen zahlen für die gleichen Pflegeprodukte oft mehr.

Sex sells: Werbung arbeitet häufig mit vereinfachenden Stereotypen. Das schränkt unsere Vorstellungen von Geschlecht nachhaltig ein.

#MeToo: Sexuelle Belästigung oder sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz. In Deutschland haben 68 % der Befragten Frauen an, im Laufe ihres Erwerbslebens sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt zu haben.

FORMEN VON SEXUELLER BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ, DIE IN DEN VERGANGENEN DREI JAHREN ERLEBT WURDEN

(Quelle: Schröttle 2019)

Unangemessene sexualisierte Kommentare, Witze:

62

Unerwünschte belästigende Blicke, Gesten, Nachpfeifen:

44

Unangemessene intime oder sexualisierte Fragen:

28

Unerwünschtes Berühren, Bedrängen, körperliches Annähern:

26

Unangemessene Einladungen zu privaten Verabredungen:

22

Unerwünschtes Zeigen oder Aufhängen sexualisierter Bilder, Texte, Filme:

14

Unerwünschte Aufforderungen zu sexuellen Handlungen:

11

Unerwünschte belästigende Nachrichten mit sexualisiertem Inhalt:

9

Unerwünschtes Entblößen:

5

Sexismus als Machtwerkzeug z. B. in der Politik. 60 % der deutschen Politiker*innen unter 45 haben im Rahmen ihrer politischen Karriere sexualisierte Belästigung erlebt.

Catcalling: Beschreibt die verbale sexuelle Belästigung ohne Berührung, zum Beispiel Rufe mit sexualisierten Ausdrücken, Anstarren oder Pfiffe.

Mehrfachdiskriminierung: Verschiedene Diskriminierungsformen verschränken sich mit Sexismus. Frauen die neben Sexismus auch noch von Rassismus betroffen sind werden meist stärker diskriminiert.

SEXISMUS IST NICHT HARMLOS!

AUCH SCHEINBAR „HARMLOSE“ VORFÄLLE FÜHREN ZU AKZEPTANZ VON SEXISMUS IN DER GESELLSCHAFT UND KÖNNEN ZU SCHWERWIEGENDER GEWALT FÜHREN.

(Quelle: Council of Europe 2019)



»Entspann dich mal, ich mach doch nur Spaß«



Lassen Sie uns ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen Sexismus und sexuelle Belästigung bilden!

SEXISMUS IST VERBOTEN – KENNE DEINE RECHTE!

Das Grundgesetz: Art. 3 GG Art 3: Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Niemand darf wegen seines Geschlechtes () benachteiligt oder bevorzugt werden.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Das „Antidiskriminierungsgesetz“ verpflichtet Arbeitgebende zu Schutzmaßnahmen z. B. § 13 AGG Beschwerderecht: Das Recht, gegen sexuelle Belästigung Beschwerde einzulegen.

In vielen Betrieben ist das AGG kaum bekannt. Maßnahmen zum Schutz gegen Sexismus und sexueller Belästigung werden nicht umgesetzt. Mache deine Führungskräfte darauf aufmerksam – am Besten gemeinsam mit anderen.

Sexismus bedeutet für mich Belästigung, weil das schon über das Flirten hinaus geht.

JEDER KANN ETWAS GEGEN SEXISMUS TUN! WO KANNST DU ANFANGEN?

Leitlinien gegen Sexismus am Arbeitsplatz einfordern.

Handreichung „Gemeinsam gegen Sexismus“: 30 Maßnahmen gegen Sexismus am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum und in Kultur und Medien bestellen, lesen und verbreiten.



Sexistische Werbung melden z. B. beim Deutschen Werberat.

Du bist Führungskraft? Gehe mit gutem Beispiel voran und zeige Haltung gegen Sexismus. Etabliere eine Null-Toleranz-Politik in deinem Team.

Speak up Culture! Stehe für dich und für andere ein und übe dich darin, sexistische Vorfälle anzusprechen, wenn du sie beobachtest oder erlebst.

DU BIST BETROFFEN? MACH DICH BEMERKBAR UND WENDE DICH AN:

Der Verein Frauen gegen Gewalt e. V. bietet Adressen und Telefonnummern von rund 200 Frauennotrufen und Beratungsstellen vor Ort: www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-beratung

Rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“. www.hilfefon.de

Das Beratungsteam der Antidiskriminierungsstelle des Bundes bietet Unterstützung im Fall einer Diskriminierung oder sexuellen Belästigung: www.antidiskriminierungsstelle.de

Das Hilfefon „Gewalt an Männern“ richtet sich an Männer, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Hier können Männer kostenlos und anonym Kontakt zu qualifizierten Beratern aufnehmen: www.maennerhilfefon.de

Gefördert vom:



www.dialogforen-gegen-sexismus.de

